

Tigerschnegel (Weichtier des Jahres 2005)

Diese Schneckenart ist Deutschland weit verbreitet und trotzdem ziemlich unbekannt. Zumeist ist sie in Gärten, Höhlen und Felsenkellern zu finden.

Der Tigerschnegel ist nicht nur unbestreitbar schön, sondern auch sehr nützlich.

Die Hauptnahrung besteht aus andere Nacktschnecken, deren Gelege, Algen, Pilze und welke, tote Pflanzenteile, Aas und Kot. In seltenen Ausnahmesituationen fressen sie auch mal frische Grünpflanzen.

Ein ausgewachsener Tigerschnegel wird zwischen 10 und 20 cm lang. Wie bei den meisten Nacktschnecken ist der Körperbau lang gestreckt und schlank.

Die Rückenzeichnung ist variabel. Von Punkten bis zu fast durchgehenden Strichen ist alles vertreten. Er ist überwiegend nachtaktiv.



Die Fortpflanzung dieser zwittrigen Schnecken ist sehenswert:

Die paarungsbereiten Tiere verfolgen einander auf ihren Schleimspuren. Mittels belecken der Schwanzspitze wird der Partner stimuliert. Nach diesem Vorspiel bilden die Partner einen Kreis, Kopf des einen Tieres an Schwanz des anderen Tieres. Eine Paarung findet immer in einer erhöhten Position statt, z.B. auf Bäumen, Mauern, oder an Hauswänden.

Sie drehen sich so stundenlang, wie bei einem Tanz und sondern dabei sehr viel Schleim ab. Der Kreis wird enger gezogen bis sich die Tiere mehrfach umschlingen. Jetzt wird von beiden Partnern ein stabiler Schleimfaden abgesondert, der durch die Drehung umeinander wie ein „Seil“ (ca 40 cm lang) verdreht wird.

Jetzt lassen sich die beiden eng umschlungen fallen. Am Schleimfaden hängend, findet nun endlich die Begattung statt. Bei beiden Tieren treten die bis zu 4 cm langen Penis aus. Diese Begattungsorgane umschlingen sich wiederum und bilden an der Spitze eine milchige Kugel, in der das Sperma ausgetauscht wird.

Danach lösen sie die Tiere wieder voneinander und lassen sich zu Boden fallen.

Das Sperma bleibt in einem Teil des Geschlechtsorganes monatelang brauchbar.

In den Monaten August und September bzw. Juni/Juli des Folgejahres werden insgesamt 100-250 Eier in unregelmäßigen Gelegen Abgelegt.

Aus den glasklaren Eiern schlüpfen 3-6 Wochen später die Jungtiere. Das schlüpfen ist eine große Anstrengung, bei der ein großer Teil der Jungen stirbt.

Geschlechtsreif werden sie mit etwa einem Jahr.

Tigerschnegel werden ca. 3 Jahre alt.

Systematik

Klasse:	Schnecken (Gastropoda)
Ordnung:	Lungenschnecken (Pulmonata)
Unterordnung:	Landlungenschnecken (Stylommatophora)
Familie:	Schnegel (Limacidae)
Gattung:	Limax
Art:	Großer Schnegel

Infos zur Schneckenplage der letzten Jahre:

Zum einen wurden die natürlichen Feinde der Schnecken (Igel, Krähen, Kröten, Eidechsen) aus unseren Gärten vertrieben, zum anderen begünstigen das Mulchen von Beeten und das Rasensprengen die Entwicklung der Nacktschnecken.

Außerdem verbreitete sich die sehr robuste Spanische Wegschnecke in unseren Breitengraden, vermutlich begünstigt durch die Klimaerwärmung. Diese Art kreuzte sich wahrscheinlich mit unseren heimischen Nacktschnecken.

Diese Mischlinge haben die nun die Vorteile beider Arten in sich vereint:

Von den heimischen Schnecken haben sie die Kälteresistenz übernommen, und von den spanischen Einwanderern die Fähigkeit, immense Mengen abschreckenden Schleimes zu produzieren.

Dieser Schleim führte dazu, daß die natürlichen Feinde diese Schnecken von ihrem Speiseplan gestrichen haben.